



Call for Abstracts

Herausgeber:

Prof. Aidan Hollis, Prof. Clara Brandi, Prof. Magdalene Silberberger,
Dr. Sebastian Kistler, Max Alexander Matthey, Benjamin Roth

Sammelband

Der Green Impact Fund for Transformation:

Grüne Transformation im Globalen Süden als Beitrag zur Eindämmung der Klimakrise

Eine aus dem *Yale Global Justice Program* entstandene, internationale Arbeitsgruppe wird einen Sammelband im *Springer Verlag für Sozialwissenschaften* herausgeben. Das Buch soll in der von Prof. Dr. Andrea Maurer (Universität Trier) verantworteten Reihe „Wirtschaft + Gesellschaft“ als bilingualer Band erscheinen in englischer und deutscher Sprache erscheinen. Thematisch wird er sich mit dem bereits auf der COP27 in Ägypten und dem T7-Treffen in Deutschland vorgestellten „*Green Impact Fund for Transformation*“ und dessen theoretischen und methodischen Voraussetzungen auseinandersetzen.

Dieser Aufruf richtet sich an Wissenschaftler*innen aller Disziplinen, die sich mit der Bekämpfung des menschengemachten Klimawandels auseinandersetzen. Im Besonderen sind damit die Klimawissenschaften, die Umweltökonomie und -soziologie, das Umweltrecht sowie die Umwelt- und Wirtschaftsethik und Politikwissenschaft angesprochen. Es sind sowohl Einzelbeiträge als auch Einreichungen über

Autorengruppen möglich. Ferner sind Nachwuchswissenschaftler*innen herzlich eingeladen Beiträge einzureichen.

Der Sammelband soll etwa 15 Beiträge (ca. 300 Seiten) mit je 15-25 Seiten (ca. 2.700 Zeichen pro Druckseite, inkl. Leerzeichen) enthalten. Literaturverzeichnisse und Grafiken werden hierbei nicht berücksichtigt. Geringfügige Abweichungen sind möglich. Das einzureichende Abstract sollte eine Länge von zwei Seiten nicht überschreiten.

Der Sammelband wird drei thematische Schwerpunkte beinhalten, zu denen entsprechende Beiträge eingereicht werden können:

a) Normative und theoretische Grundlagen der Climate Policy sowie der globalen Innovationspolitik

Bisher können effektive Klimaschutzmaßnahmen nur von wohlhabenden Staaten implementiert werden, da den Staaten des globalen Südens hierzu die finanziellen Ressourcen fehlen. Dies stellt allerdings für die weltweiten Bemühungen der Eindämmung des Klimawandels eine enorme Problematik dar, da in ebendiesen die höchsten Wachstumsraten bei den Treibhausgasemissionen in den kommenden Jahrzehnten erwartet werden. Der Green Impact Fund for Transformation (GIFT) würde als kompetitiver Mechanismus CO₂e-Reduzierende Investitionen im Globalen Süden durch entsprechende finanzielle Anreize fördern.

Hierzu sollen Prämien ausgeschüttet werden, deren Höhe sich an der tatsächlich eingesparten CO₂-Menge bemessen. Die Finanzierung des Mechanismus erfolgt aufgrund der historischen Verantwortung und daraus resultierenden internationalen und völkerrechtlichen Verpflichtungen durch die Industrienationen. Die Prämien kann je nach Ausgestaltung des Mechanismus sowohl der Technologie-Anwender als auch der Technologie-Verkäufer erhalten.

Beiträge zu diesem Themenblock, können sich beispielsweise mit folgenden Fragen auseinandersetzen.

- Welche Verantwortung trägt der Globale Norden bei der Bekämpfung der Klimakrise? Welche normativen Prinzipien (Klimagerechtigkeit, Gemeinwohl, Effektivität, Innovativität, Solidarität etc.) sind hierbei von besonderer Bedeutung?

- Welche Bedeutung kommen bei der globalen Klimaschutz- und Innovationspolitik finanziellen Anreize, Strukturreformen und der allgemeinen ökonomischen Rationalität (bspw. ordnungs- und wirtschaftsethisch) zu?
- Welche Rolle spielen private Akteure (Unternehmen, NGOs, Public-Private-Partnerships) für die Bekämpfung der Klimakrise? (Wie) können sich diese als ‚Good Corporate Citizen‘ aktiv an Problemlösungsstrategien oder Fondslösungen am GIFT beteiligen?
- Welche Kompetenzen, Perspektiven und Verantwortlichkeiten bringen Akteure vor Ort zur Lösung der Klimakrise ein? Wie wird beispielsweise im Globalen Süden das Spannungsverhältnis zwischen Wirtschaftswachstum und Klimaschutz konzeptualisiert? Welche Hürden lassen sich für einen Mechanismus wie den Green Impact Fund ausmachen?

b) Climate Policy – Ideen, Maßnahmen und deren Kritik

Der GIFT ist nicht der erste Vorschlag zur anreiz- und emissionsbasierten Reduktion des CO₂-Ausstoßes. Andere Carbon Pricing-Systeme sind CO₂-Steuern und - Budgets oder der Handel mit Emissionsrechten, wie er in Australien, Japan oder der EU praktiziert wird. Einreichungen zu diesem thematischen Block sollen sich mit den verschiedenen Systemen und Mechanismen der Climate Policy beschäftigen. Hierbei könnten beispielsweise folgende Fragen thematisiert werden:

- Welche Vor- und Nachteile haben die bestehenden Carbon Pricing-Systeme? Welche Missbrauchspotenziale gibt es und wie kann unter Umständen gegengesteuert werden?
- Der GIFT ist ein System leistungsbezogener Subventionen. Dies erfordert eine Schätzung des alternativen (subventionsfreien) Outcomes, wie es auch bei anderen freiwilligen Ausgleichsmechanismen und dem „Clean Development Mechanism“ üblich wäre. Welche Herausforderungen ergeben sich hier, und was ist die Best Practice für die Schätzung der alternativen Outcomes?

c) Praktische Perspektiven: Der Green Impact Fund for Transformation in kritischer Reflexion

Der GIFT versteht sich als ein Mechanismus, der die globale Umwelt dadurch schützen soll, dass er für die Wirtschaftsentwicklung im Globalen Süden Anreize für nachhaltigere

Verfahren setzt. Im Globalen Norden wurde Wohlstandswachstum vor allem mittels der Nutzung und Verbrennung fossiler Energieträger erreicht – ein Wachstumsmodell, dass an seine naturgegebenen Grenzen stößt. Die Unterstützung Grünen Wachstums steht daher im Zentrum des GIFTs, was sowohl mit Chancen als auch Risiken einhergeht. Kritisch-konstruktive Fragestellungen bezüglich des GIFT sollten daher im Zentrum von Einreichungen zu diesem Kapitel stehen.

- Welche Potenziale birgt der GIFT und welchen bisher ungesesehenen Risiken ist er ausgesetzt?
- Sollte der GIFT sich auf patentbasierte Produkte beschränken, nur CO₂-neutrale Produkte fördern oder sich für alle Produkte öffnen, die den CO₂-Ausstoß im Vergleich zu einer Baseline senken können?
- Welche Risiken für Fehlanreize birgt der bestehende GIFT-Mechanismus? Wie kann diesen begegnet werden?

Zum CfA-Verfahren

Wir wünschen uns Vorschläge und Einreichungen in Form eines maximal zweiseitigen Abstracts und eines kurzen Lebenslaufs. **Einsendeschluss ist der 19. September 2023.** In dem Abstract sollte eine wissenschaftliche Fragestellung / Hypothese erkennbar sein. Ebenso sollten verwendete Theorien und Methoden, die verwendete Literatur sowie eine Einordnung in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs und der Zusammenhang mit einem der oben genannten Schwerpunkte des Sammelbandes deutlich werden.

1. Nach einer Begutachtungsphase der Abstracts durch das Redaktionsteam, erfolgt bis Ende Oktober 2023 eine Rückmeldung.
2. Sollte ein Beitrag auf Grundlage des Abstracts angenommen werden, kommt es zu einem Autorenvertrag zwischen dem/der Autor*in und dem VS Springer Verlag.
3. Vom 23. bis 24. November 2023 findet eine Konferenz an der Universität Regensburg statt, wozu alle Wissenschaftler*innen, deren Beiträge angenommen wurden, eingeladen sind, im Rahmen eines kurzen Vortrages mit anschließender Diskussion, ihren Beitrag den Herausgeber*innen und den anderen Autor*innen vorzustellen. Die Teilnahme an dieser Konferenz wird dringend empfohlen. Für Beiträge von Wissenschaftler*innen, die außerhalb Deutschlands ansässig sind, wird

es zur Abstractvorstellung ein eigenes online-Format geben, dessen Termin noch bekannt gegeben wird.

4. Daran schließt sich dann eine Schreibphase bis voraussichtlich zum 31. Juli 2024 an.
5. Die Beiträge werden nach der Schreibphase erneut im Rahmen eines Peer-Review Verfahren geprüft. Die Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge werden den jeweiligen Autor*innen für die Überarbeitung zur Verfügung gestellt.

Bitte unbedingt beachten: Einsendungen bitte bis zum 19. September 2023 im .doc Format (NICHT als PDF!) mit einem kurzen Lebenslauf an ahollis@ucalgary.ca senden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet: **[White Paper](#)**

For more information, contact us at ahollis@ucalgary.ca